

Der effiziente Schrottplatz

Experten der systemplan GmbH unterstützen die unkomplizierte und schnelle Einführung des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001.

Bei Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2004 wurden für stromintensive Unternehmen Möglichkeiten geschaffen, ihre Abgaben für Strom aus erneuerbaren Energien zu begrenzen. Seit der Novelle des EEG 2009 müssen Unternehmen ein Energiemanagementsystem durch akkreditierte Umweltgutachter nachweisen. Die Novellierung 2012 veränderte mit einer Anpassung der Definition der Wirtschaftsklassen den Kreis der begünstigten Unternehmen. Folge: Recyclingbetriebe wie der Standort Duisburg der TSR Group sollten nicht mehr in den Genuss der Ausgleichsregelung kommen, das Unternehmen setzte die Einführung des Managementsystems zunächst aus.

Strammer Zeitplan Anfang 2012 aber wurde bekannt, dass Recyclingunternehmen weiter von der Ausgleichsregelung profitieren können, wenn beim Recycling ein neues Produkt entsteht. Da in Duisburg Stahlschrott zu Kühlschrott verarbeitet wird, konnte die Begrenzung der EEG-Umlage beantragt werden – unter einem strammen Zeitplan: Der Antrag war, mit allen Unterlagen und Zertifikaten, bis 30. Juni 2012 beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) einzureichen. Da die systemplan GmbH, ein Unternehmen

der Endress+Hauser Gruppe, bereits zuvor erfolgreich bei der Einführung des Energiemanagementsystems unterstützt hatte, wandte sich TSR erneut an die Spezialisten. Dank der Erfahrung und engen Zusammenarbeit mit der Zertifizierungsgesellschaft konnte eine termingerechte Zertifizierung zugesichert werden. Die Schritte zur Einführung:

- Aufnahme der IST-Situation, Darstellung bereits vorhandener Elemente eines Energiemanagementsystems; Energieversorgung
 - Auswertung der IST-Aufnahme für die Definition der Maßnahmen und Abstimmung über deren Umsetzung
 - Umsetzung der Maßnahmen
 - Zertifizierungsaudit, Stufe 1 und 2
- Der Maschinenpark war aus vorangegangenen Maßnahmen bekannt. Schwerpunkte wurden hier auf Änderungen gelegt, außerdem auf Elemente des Managementsystems. Seitens des Standorts Duisburg waren die Verantwortlichen für das Qualitäts- und Umweltmanagement vor Ort. Gemeinsam wurden Punkte der Energiemanagementnorm besprochen und nicht vorhandene Elemente definiert. Vereinbart wurde die Anpassung bereits vorhandener Elemente durch TSR, beispielsweise interne Audits, Schulungen, entsprechende Dokumentationen, Anpassung von

Arbeitsanweisungen. Die systemplan GmbH übernahm die Definition und Bewertung der Energieeffizienzpotenziale und die Bereitstellung von mit den Auditoren abgestimmten Formulierungsvorschlägen bei der Anpassung von Dokumenten, etwa der Ernennung des Beauftragten für das Energiemanagement, Energiepolitik, strategische und operative Ziele und des Managementreviews. systemplan stand in engem Kontakt mit den Auditoren und die Maßnahmen waren, wie geplant, vier Wochen vor dem Termin des Stufe 1 Audits abgeschlossen.

Zertifizierungsaudit Nach Vorgabe der DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) ist bei jeder Erst-Zertifizierung ein Stufe 1 Audit durchzuführen, und zwar mindestens zwei Wochen vor dem Stufe 2 Audit, dem eigentlichen Zertifizierungsaudit, um noch Anpassungen vornehmen zu können. Auf Wunsch kann auf diese Zwei-Wochen-Frist verzichtet werden, wenn bereits ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 betrieben wird. Aufgrund des engen Zeitplans wurde vereinbart, dass beide Audits unmittelbar aufeinander folgen. Die zwei Auditorinnen fanden im Stufe 1 Audit Verbesserungsmöglichkeiten und kleinere Nebenabweichungen formaler Natur, die noch am gleichen Abend korrigiert werden konnten. So fand das Stufe 2 Audit am nächsten Tag erfolgreich statt. Nach einer internen Prüfung durch die Zertifizierungsgesellschaft wurde das Zertifikat für das Energiemanagementsystem erteilt.

Eberhard Wieber,
Projektingenieur systemplan GmbH



Die TSR Group ist ein führendes Unternehmen auf dem europäischen Markt für das Recycling von Stahlschrott und Nichteisen-Metallen. Es verfügt über rund 2.400 Mitarbeiter in über 150 Niederlassungen weltweit. Die Bearbeitung erfolgt durch modernstes Equipment und Hochleistungsaggregate wie Pressen, Scheren und Shredder. 2012 erwirtschaftete TSR etwa 3,5 Mrd. Euro Umsatz. Hauptaktivitäten sind Handel und Aufbereitung von Stahl- und Metallschrott,

Automobil- und Elektronikschrottreycling, Entsorgungs- und Umweltdienstleistungen, Logistik und Gießerei. Der größte deutsche Standort ist die Schrottinself am Duisburger Hafen, wo monatlich über 70.000 t Schrott umgeschlagen werden.



www.de.endress.com/ems

